



## Jahresbericht 2007

Liebe Kolleginnen,  
liebe Kollegen,

Das Jahr 2007 liegt nach dem buddhistischen Kalender im Jahr des Schweines:  
ein absolutes Glücksjahr.

Die Gynäkologen in der Mongolei jammern: die privaten Nebeneinnahmen der  
Abtreibungen entfallen heuer fast gänzlich; jeder will in diesem Jahr schwanger  
werden.

Auch unsere Stiftung hatte ein Glücksjahr:

Viele neue aktive Mitstreiter aus ganz Deutschland und Österreich sind zu uns  
gestoßen, die viel getan haben und das Herz auf dem  
rechten Fleck haben. Das sind die Personen, die die Stiftung  
braucht.



Die Kompetenzen konnten auf vielen Schultern verteilt  
werden; der Gedanke der „flächigen“ Struktur nahm konkrete  
Formen an.

Sehen Sie selbst unter Dentists Without Limits Foundation  
[www.dwlf.org](http://www.dwlf.org) / Projekte .

Weiterhin belasten die Reisekosten nicht unsere  
Stiftungskasse.

Die Satzung wurde zudem um den Begriff „mildtätig“  
erweitert.

(Hier verhalten wir einem Patienten mit einer Lippenpalte zur OP)

## Was haben wir erreicht?



Wir haben streng an unserem Prinzip  
festgehalten, nur dort Zahnstationen zu  
gründen, wo eine Möglichkeit besteht, einen  
einheimischen Kollegen zu finden, der vor Ort  
in der Zahnstation sein Auskommen finden  
kann, also dauernd vor Ort ist.

Zudem sind wir immer selbst bei den  
Dentaleinrichtern vor Ort gewesen, um die  
Zahnstationen so günstig als möglich zu  
bekommen.



Und siehe da: Man kann nur über die niedrigen Preise staunen.

Zudem wurde darauf geachtet, dass mindestens 2 Doppelzimmer und freie Kost und Logis zur Verfügung stehen, so dass auch in einer Gruppe aus Europa angereist werden kann.

Immerhin sind dieses Jahr eine Zahnstation in Nepal/ Pokhara, eine in Rumänien, 3 in der Mongolei und eine in Sri Lanka

dazugekommen.

Warum in Rumänien? Das ist doch in der EU?

Es handelt sich um eine sehr arme Gegend. Zudem haben wir eine ganzes Sprechzimmer in Fürth geschenkt bekommen. Einheiten transportieren wir nur noch auf dem Landweg, anderes lohnt sich nicht.

Die Einheiten sind zudem in den benachteiligten Ländern viel preiswerter als bei uns und können auch dort repariert werden.



Treu unseren "Without Limits - Grundsätzen" (no religion, no politics) unterstützen wir jetzt 5 Zahnstationen in einem hinduistischen Land (Nepal), zwei in einem christlichen oder zumindest unter christlicher Obhut (Rumänien, Paraguay), 3 in einem buddhistischen Land (Mongolei), eine in einer moslemischen Gemeinde (Sri Lanka) und zwei in einem religiös nicht eindeutig zuordenbaren Land.



Die Gesundheitswesen variieren von staatlich (Mongolei, Sri Lanka) bis rein privat (Nepal), wobei wir darauf achten, dass durch „Donation - Boxes“ die einmal installierten Behandlungsmöglichkeiten erhalten werden können. Reparaturen, verschlissene Instrumente und Geräte müssen daraus bezahlt werden.

Die Schule in Nepal/Pokhara/Kristi wird weiter unterstützt.



Noch in diesem Monat wird zusammen mit Lorand Szueszner (Johanniter Ortsverband Lauf) ein Großraumcontainer mit Kleidung, Klinikbetten und Medikamenten in die Mongolei verschifft. Ziel sind die Krankenhäuser, in denen unsere Zahnstationen untergebracht sind. Unsere Zahnstationen verteilen eben auch Kleider an Bedürftige. (Im Winter Temperaturen bis 50 ° C minus, im Sommer bis 40° plus! ) Wir machen

eben das, wo wir sehen, dass Hilfe sinnvoll und notwendig ist.

Die Vernetzung mit den Johannitern klappt hervorragend. Sie besorgen viele der Güter, organisieren und beladen und wir bezahlen den Transport. Eine sinnvolle Allianz.

Danke auch an die Kollegen, die uns mit Kleidern und Instrumenten unterstützt haben.

Für Nepal haben wir eine tragbare Einheit gekauft, die in Zukunft im SKM-Hospital deponiert wird. Mit ihr kann dann ins Outback und zu entlegenen Orten gegangen werden, bei denen für uns eine Zahnstation nicht sinnvoll erscheint.



Sehr erfreulich: Das SKM Hospital in Nepal/Sankhu ist schon über ein Jahr ausgebucht!

Der Idee des sinnerfüllten Einsatzurlaubes findet immer mehr Anhänger – das freut uns.

Selbst zwei meiner drei Töchter, die z. Teil mit 16 Jahren das erste Mal in Nepal waren, sind von der Idee infiziert und werden nächstes Jahr wieder zu einem Arbeitseinsatz in die benachteiligten

Länder gehen. Auch sie waren früher Disco Fans.

## Was haben wir vorgehabt, aber nicht erreicht?

1.) Die Idee, mit 3 Maria Ward Schülerinnen Nepal zu bereisen, damit diese dann Gelder für die zu errichtende Schule in Nepal/Sirsia sammeln können, konnte trotz des großen Engagements der Schülerinnen nicht mit Erfolg umgesetzt werden.

Leider ist das Lehrerkollegium bislang zu stark eingespannt, um die Zeit finden, zusammen mit den Schülerinnen eine wirkungsvolle Sammelaktion in der Öffentlichkeit zu starten.

Wir hielten die Idee für gut, dass die international tätige Maria Ward Schule ihre Schulen in den benachteiligten Ländern von hier aus unterstützt, da das reine



Geldersammeln für fremde Hilfsorganisationen das hautnahe und projektbezogene Miterleben nach unserer Auffassung nicht ersetzen kann. Schade.



„Erlebnispädagogik ist mindestens genauso wichtig als die reine Lernpädagogik aus Büchern.“, das meinen wir.

Nur wenn ich etwas erlebe und mit eigenen Augen sehe, kann ich etwas begreifen. Dann weiß ich, von was ich rede und dann können Begeisterung und Ziele entstehen.

Und die Jugend ist der Entscheidungsträger der Zukunft.

2.) Das Projekt in Madahev Besi. Wir haben versucht, dorthin einen Zahnarzt zu verpflichten. Es hat sich keiner gefunden. Die Gegend ist zu arm und so kann er keine Existenz finden. Daher haben wir Abstand genommen, dort eine Zahnstation zu errichten, obwohl Baupläne und Kostenberechnungen vorlagen. Madahev Besi wird aber von Kathmandu aus mit der transportablen Einheit versorgt werden, die im SKM Hospital deponiert ist.



Dank unseren ehrenamtlichen, aus der Stiftung nicht mehr wegzudenkenden Mitstreiter wären wir lange nicht so weit gekommen.

Besonders hervorzuheben wären hier diese aktive Personen, die keine Zahnärzte sind, aber unsere Idee sehr gut finden und unermüdlich und zuverlässig für die Stiftung arbeiten und ohne die die ganze Organisation ins Schwanken geriete:

Rita Weißhuhn (Buchführung und Finanzen), Hans-Joachim Naber ( Grafiken,

Ausweise, Homepagepflege- er ist immer bereit Auskünfte zu geben) und Sebastian Feldmann (der uns im CMS System die Homepage aufgebaut hat und der uns in

allen Fragen des Internets berät) und unsere Übersetzerinnen Cecile Vivier aus Südfrankreich und Jere Armen aus den U.S.A/Mass., die unsere Homepage dreisprachig machen.



Auch die originelle Idee der Kollegin Elli Robens und des Kollegen Christoph Blaschke ein Golfturnier für uns zu organisieren, half uns sehr.

Wir möchten uns bei ihnen recht herzlich bedanken, dass sie unsere Arbeit mit so viel Engagement unterstützen.

Aber ohne Altgoldspenden geht dies auch nicht. Es ist unsere Hauptquelle, aus der wir die Projekte finanzieren.



Aber eines sollten sie tun: Machen sie auch einmal einen Urlaub in einem unserer Projekte – wenn es mit der ganzen Familie sein soll, bietet sich der Badeort Sri Lanka/Beruwala an.

So ein Urlaub ist billiger als sie denken, und zudem ungemein erlebnisreich. Sie werden begeistert sein.

Und vielleicht machen sie auch eine Magalitour, wenn sie in solch einem benachteiligten Land eine touristische Reise machen und schreiben dann für unsere Homepage einen Bericht. (Siehe: [www.dwlf.org/Stiftung/Vision](http://www.dwlf.org/Stiftung/Vision))

Das ist auch für Ihre eigenen Kinder interessant, die sich sicher Gedanken machen werden. Sie sind für Mallorcas Ballermannsexstrände und für Scheinwelten verloren. Die reale Welt ist weit interessanter. Die Realität als Lehrmeister.

## Aussicht auf 2008

Für nächstes Jahr stehen 2 Zahnstationen zur Aufrüstung in Südindien an, zur Disposition steht eine in Togo und eine in Marokko. Zudem haben wir noch eine dritte in der Mongolei vorbereitet.

Unser Hauptaugenmerk wird aber einer gut funktionierenden Geschäftsstelle gelten.

- Die Homepage wird im Bereich Kontaktbörse ausgebaut werden, so dass sich Reisegruppen ohne unser Zutun zusammenfinden können.

Hier können sich erfahrene Zahnärzte/innen mit wenig erfahrenen (oder auch Kieferorthopäden) zusammenfinden; ebenso Famulanten und Helferinnen. Zahntechniker werden meist an feste Arbeitsstellen verwiesen.

- Zeitnahe Aktualisierung des Belegungsplanes. Damit hat jeder Interessierte die Möglichkeit, sich schon mal für den Zeitraum und für das Projekt zu entscheiden.



- Auflistung (nach telefonischer Nachfrage und deren Zustimmung ) aller Zahnärzte, die schon einmal in den benachteiligten Ländern gearbeitet haben. (Nach Bundesländern oder Postleitzahlen geordnet und mit Wohnort Emailadresse und Praxistelefonnummer) Die neuen Kollegen können sich dann besser zusammenfinden evtl auch zu einem informativen Treffen.

- Die Darstellung unserer Sponsoren müssen wir verbessern.
- Inzwischen haben wir Kontakte mit anderen zahnmedizinischen Hilfsorganisationen aufgenommen; wir werden uns nächstes Jahr zusammensetzen, um durch Bündelung aller Kräfte die Effektivität zu erhöhen.

## **Ein Dankeschön zum Schluss**

Ich bin stolz auf alle Mitstreiter, die dies ermöglichen und bin ihnen sehr dankbar.

Und ihnen möchten wir danken, dass sie durch ihre Altgoldspendenhilfe die ganzen Aktivitäten ermöglichen und wünschen ihnen, dass sie auch einmal die Zeit finden, eines der Hilfsprojekte, die mit diesen Geldern errichtet wurden, zu erleben.

Einige unserer Freunde sitzen gerade in der Geschäftsstelle harmonisch um einen großen Tisch herum.

Der Glühwein brodelt, die Lebkuchen und Pfeffernüsse duften, wir bekleben die wattierten Umschläge ein, die sie bald erreichen werden und im Hintergrund spielt leise Musik.

Ein Adventslied sollte auch noch drin sein, oder?

Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und

ein gutes neues Jahr

wünscht Ihnen Claus Macher mit seinen vielen, vielen Mitstreitern.  
(Allein sind wir nichts – gemeinsam sind wir alles)

Spendenkonto:

Ev. Kreditgenossenschaft eG, Kassel BLZ 520 604 10 – Kto. Nr.: 530 2471 Zahnärzte ohne Grenzen

Sitz der Stiftung: Waechterstr. 28, D-90489 Nürnberg, Phone + Fax: +49(0)911-5309545

Mail: [info@dentists-without-limits.org](mailto:info@dentists-without-limits.org), Website: [www.dentists-without-limits.org](http://www.dentists-without-limits.org)